

Liebe Antje, lieber Martin,

in aller Kürze ein dreifacher Dank:

1. Ich möchte dir aus dem Kreis der Verantwortlichen für das Ökumenische Forum danken für das, was du mitgebracht hast: **Viel Kompetenz und einen weiten Horizont.**

Symbolisiert wurde das für mich in einem Bild von Pfingsten 2007, als du aus Hannover die großen Banner mit der Charta Oecumenica mitgebracht hat, die wir dann über die Kibbelstegbrücke in die HafenCity getragen haben zu dem Gottesdienst auf den Magellanterrassen. Du hast in diesem europäischen und weltweiten Horizont gelebt und auch so gedacht. Du hast viel mitgebracht und dich mit all deiner Erfahrung hier eingebracht. Vielen Dank!

2. Ich möchte dir – und auch Martin – danken für **die Gemeinschaft im Glauben und im Wagen.** Ihr habt attraktive, anspruchsvolle Positionen verlassen in Berlin und Hannover um Neues zu wagen. Und es war schnell spürbar: Ja, es gibt einen gemeinsamen Grund des Glaubens, der uns verbindet und trägt. Das machte es dann auch möglich neue Schritte zu gehen. Mit jedem Schritt betraten wir Neuland. Es gab keine fertigen Antworten und Vorbilder für das Ökumenische Forum. Die ganze HafenCity war ja Neuland, ein Projekt, das sich erst in Umrissen abzeichnete.

Da gab es immer wieder Augenblicke, in denen wir uns einen Ruck geben mussten. Wir wollten eine kleine Kapelle bauen und hatten kein Geld, als wir den Bauantrag stellen mussten. Wir haben uns angeschaut, und du hast gesagt: Ja, wir machen das jetzt einfach. – Drei Wochen später hatten wir die Baugenehmigung und auch die erforderlichen Mittel. – Dein Glaubensmut hat uns gestärkt und beschenkt.

3. **Brücken bauen und Vertrauen erwerben.** Am Anfang habe ich gedacht, wie soll das gehen? Die Frau kommt ja ganz neu nach Hamburg – auch in eine komplexe kirchliche Situation, auf eine Baustelle in der HafenCity. Es war unglaublich in welcher Schnelligkeit du Kontakte geknüpft hast zu Personen und Institutionen. Und wie schnell du viel Vertrauen erworben hast. Ohne diese Gewinne von Vertrauen – von dir, Martin und auch von Massows – wäre es viel schwerer, vielleicht unmöglich gewesen das Projekt zu dem Erfolg zu führen, der uns jetzt beschert ist.

Es war ein Glück und ein Segen, dass wir dich zum richtigen Zeitpunkt am rechten Ort hatten.  
Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Karsten W. Mohr

